



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Newsletter des UNHCR-Büros für die Schweiz und Liechtenstein kommt wieder in Ihr E-Mail-Postfach, dieses Mal in seiner achten Ausgabe.

Diese erreicht Sie einige Wochen nach dem Abschluss des **9. Schweizer Asylsymposiums**, welches unser Büro gemeinsam mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe organisiert hat und die mir die Gelegenheit des Austauschs mit vielen von Ihnen bot. Es gab vieles, was ich von der Veranstaltung mitgenommen habe, aber besonders ist mir die aktive Teilnahme von Flüchtlingen in Erinnerung geblieben, die eindrucksvolle Eröffnungsrede ebenso wie die vielen zum Nachdenken anregenden Beiträge. Sie zeigten die Expertise und Kapazitäten der Sprecherinnen und Sprecher und boten diesen ausserdem die Gelegenheit, einige ihrer Fluchterfahrungen zu teilen.

Solche Stimmen sind jedoch leider immer noch die Ausnahme und nicht die Regel. Es sind weitere Anstrengungen notwendig, damit mehr Flüchtlinge ins Rampenlicht treten und öffentlich sprechen können. Deswegen hat unser Büro mit einer kleinen Gruppe von Teilnehmenden ein Pilotprogramm gestartet. Dieses **Refugee Speakers Program** hat vor einigen Wochen begonnen. Ziel ist es, Flüchtlinge im öffentlichen Reden zu schulen.

Weder mit dem Symposium noch mit diesem Programm sind die Ziele, die wir uns gesetzt haben, erreicht. Weitere Veränderungen und Fortschritte - und dabei müssen wir bei uns selbst beginnen - sind noch erforderlich, damit die Menschen, mit denen und für die wir arbeiten, in allen sie betreffenden Angelegenheiten beteiligt werden. Daran wollen und müssen wir arbeiten.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Anja Klug
Leiterin des UNHCR Büros für die Schweiz und Liechtenstein



Refugee Speakers: Stimmen, die zählen

Um den Stimmen und Geschichten von Flüchtlingen Gehör zu verschaffen, hat das UNHCR-Büro für die Schweiz und Liechtenstein das Refugee Speakers Program lanciert.

[Weitere Informationen](#)

Weitere Nachrichten

Akademische Zusammenarbeit

Unser Büro hat zwei Artikel auf der Website des [NCCR - on the move](#), des Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) für Migrations- und Mobilitätsstudien, veröffentlicht. Beide Artikel sind nur auf Französisch und Englisch verfügbar.

Sie können sie hier einsehen:

- [Avoir son mot à dire sur les décisions qui déterminent sa vie](#)

nccr →
on the move

- [Lives on Hold: How Do Refugees From Ukraine See Their Future?](#)



Berufliche Integration

Die Anfang Mai vom Bundesrat angekündigten Massnahmen zur Förderung [der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen](#) wurden vom UNHCR begrüsst.

Es ist jedoch wichtig, dass alle Flüchtlinge den gleichen Zugang zu einer solchen Unterstützung haben und dass weitere Massnahmen zur beruflichen Integration folgen.

[Weitere Informationen](#)

Eine Familie wieder vereint

Anlässlich des Internationalen Tags der Familie (15. Mai) haben wir [einen Artikel über Khalil veröffentlicht](#). Dieser war vier lange Jahre von seiner Frau und seinen vier Kindern getrennt.

Diese Geschichte steht stellvertretend für unzählige Familien, die durch Konflikte und Verfolgung getrennt wurden und alles daran setzen, wieder zusammenleben zu können.



UNHCR
The UN Refugee Agency

Schweiz

Folgen Sie uns



Absender: UNHCR Büro für die Schweiz und Liechtenstein
Weltpoststrasse 4, CH-3015 Bern
Email:swibe@unhcr.org

[Abmelden](#)

| [Datenschutz](#)

| [View in Your Browser](#)